

Süßener Solarstation sorgt für Furore

Sieg beim Bundeswettbewerb „Vision“

Die Solarladestation „Point. One“, die von der Süßener Firma Eight entwickelt wurde, hat in einem Bundeswettbewerb einen Preis gewonnen.

Süßen. Am Mittwoch wird Christoph Rößner nach Berlin fahren, um aus den Händen von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer einen Preis entgegenzunehmen. Mit seiner Süßener Firma Eight (Acht) hat Rößner nämlich an dem Bundeswettbewerb „Vision – elektromobile Stadt der Zukunft“ teilgenommen. Da galt es Ideen, die einen Beitrag zur Gestaltung der Stadt der Zukunft leisten, zu entwickeln. Im Mittelpunkt standen Lösungen, die Impulse zur raschen Weiterentwicklung nachhaltiger Elektromobilität geben. Prämiert wurde in einer der vier Kategorien die Solarladestation „Point.One“ der Eight GmbH. Das Unternehmen aus Süßen wird sich und seine Station morgen in Berlin vorstellen. Das Preisgeld stammt vom Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, wo die Auszeichnung übergeben wird.

„Der Beitrag der Süßener besteht vor allem im Bereich Umsetzbarkeit, einem hohen Konkretisierungsgrad sowie dem ökologischen Nutzen“, erklärte die Fachjury. Die Idee stelle einen konkreten Beitrag für die elektromobile Stadt der Zukunft dar, so eine Mitteilung. Die Solarstation macht das Potenzial von emissionsfreier Mobilität sichtbar. Interessenten können „Point.One“ auf der Fachmesse „E-Car-Tec“ Ende Oktober in München begutachten, teilt die Firma mit.

„Die Auszeichnung bestärkt uns in der Überzeugung, dass der Markt der Elektromobilität ähnlich der ersten Tankstellen ein Identifikationsbild benötigt“, betont Rößner, geschäftsführender Gesellschafter der Eight GmbH. Mit „Point.One“ sei

modernes Design, innovative Technologie, Solarenergie und Elektromobilität zusammengeführt worden, erklärt er. Die Solarladestation ist modular aufgebaut und kann den Anforderungen des Kundenstandorts angepasst werden. Die Solarpanels auf dem Dach erzeugen in Deutschland pro Jahr und Stellplatz ausreichend Strom, um etwa 10 000 Kilometer zurückzulegen.

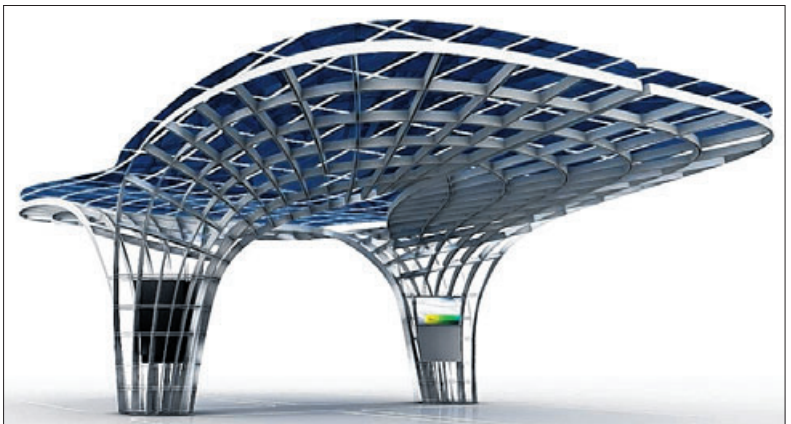
Die Funktionsweise ist einfach: Die Elektrofahrzeuge werden unter dem Solardach abgestellt und über



Geschäftsführer Christoph Rößner bekommt morgen den Siegespreis in Berlin.

ein Kabel an die Ladestation angeschlossen. Nicht genutzter, überschüssiger Sonnenstrom wird ins öffentliche Netz eingespeist.

Auch die Herstellung der Solar-tankstelle steht im Zeichen der Nachhaltigkeit, die vor allem durch die neuartige Fertigungstechnik ermöglicht wird. Die Produktionsanlagen in Süßen arbeiten ausschließlich mit Strom aus regenerativer Energieerzeugung. Die Solarzellen der Ladestation sind ressourcenschonend, denn bei „Point.One“ kommen ehemals defekte Zellen zum Einsatz, die mit Lasertechnik wieder hergestellt wurden. Die gemeinsam mit dem Industriepartner Kurt Prinzing GmbH aufgebaute Fertigung verarbeitet Materialien mit hoher Recycling-Effizienz. Hinter „Eight“ stehen Christoph Rößner und Thomas Prinzing. Sie haben die Firma 2011 gemeinsam gegründet und sind Geschäftsführer.



Mit dem futuristischen Design möchte die Ladestation aus Süßen Elektrofahrzeuge mit Strom versorgen und für umweltfreundliche Mobilität werben. Foto: privat